

## Zwischenlagebericht Konzern der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting vom 1. Mai 2007 bis 31. Oktober 2007

### **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Der Konzern der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting (Esterer AG) besteht aus den folgenden Unternehmen:

- Esterer Aktiengesellschaft, Altötting als Muttergesellschaft
- Esterer Gießerei GmbH, Altötting („Gießerei-Altötting“),
- Esterer Gießerei Werk Wurzen GmbH, Wurzen („Gießerei-Wurzen“),
- Esterer Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Altötting („EWD-GmbH“)
- Esterer Grundstücksgesellschaft AG & Co. OHG, Altötting („OHG“) und
- Unterstützungsverein der Esterer Aktiengesellschaft e.V., Altötting.

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 31.10.2007 wird im Wesentlichen bestimmt durch Ergebnisse der operativen tätigen Gesellschaften, OHG, Gießerei-Altötting und Gießerei-Wurzen.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach IFRS erstellt. Alle für den Berichtszeitraum 2007 anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt.

Die EWD-GmbH wurde aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidiert.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Konzerngesellschaften beginnen einheitlich am 1. Mai und enden am 30. April des Folgejahres.

Die Esterer Aktiengesellschaft hat ihr Tochterunternehmen EWD am 3. Mai 2007 an die Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG, Oberkirch („Linck“), verkauft. Der Kaufpreis beträgt 6,5 Mio €. Durch den Verkauf entstand Europas größter Sägewerksmaschinen-Hersteller.

Im Rahmen des Kaufvertrages wurde ein Mietvertrag zwischen der EWD und der OHG für die Gebäude und Grundstücke, die EWD nutzt, bis Ende 2017 geschlossen. Der Mietvertrag ist durch den Käufer abgesichert.

Zudem erhielt Linck von der OHG die Option, die Gebäude und Grundstücke zu erwerben. Linck kann diese Option ab dem 1. August 2008 ausüben. Für Grundstücke und die Immobilien ist bei Ausübung der Option dann ebenfalls ein Kaufpreis von 6,5 Mio € zu bezahlen.

Mit Schreiben vom 6. Juli 2007 hat das Internationale Bankhaus Bodensee AG die OHG aus der Bürgschaft über T€ 900 zu Gunsten der Esterer Aktiengesellschaft entlassen. Ferner hat das Internationale Bankhaus Bodensee AG mit Schreiben vom 6. Juli 2007 die Esterer Gießerei GmbH, Altötting aus der Bürgschaft über T€ 300 zu Gunsten der Esterer AG entlassen.

### **Kapitalverhältnisse und diesbezügliche Beschlüsse**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24.10.2007 wurde der Firmenname (§ 1 Abs. 1 der Satzung) geändert; die Aktiengesellschaft führt die Firma Esterer Aktiengesellschaft. Ferner wurde der Gegenstand des Unternehmens und die Berechtigung und Ausübung der Gesellschaftstätigkeiten zukunftsorientiert angepasst und § 2 Abs. 1 und Abs. 2 der Satzung neu gefasst.

Das Grundkapital der Esterer Aktiengesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2006 wurde das Grundkapital von Euro 1.699.500,00 um Euro 300.500,00 auf Euro 2.000.000,00 aus Gesellschaftsmitteln erhöht und § 4 Abs. 1 der Satzung (Grundkapital) neu gefasst. Durch diese Kapitalmaßnahme wurde der anteilige Betrag jeder Stückaktie am Grundkapital von bisher Euro 103,00 auf Euro 121,21 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien.

Nach § 4 Abs. 2 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 30.04.2008 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 679.800,00 (in Worten: Euro sechshundertneunundsiebzigtausendachthundert) durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005/1). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur für Spitzenbeträge und/oder für eine Kapitalerhöhung mit Sacheinlage zum Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen zulässig.

Nach § 4 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 30.04.2008 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 169.950,00 (in Worten: einhundertneunundsechzigtausendneunhundertfünfzig) durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005/2). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Die Kapitalerhöhungen müssen gegen Bareinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

In der Hauptversammlung vom 16. November 2006 wurde der Vorstand bis zum 15. Mai 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreiten. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der Vorstand wurde in dieser Hauptversammlung ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats wieder zu veräußern. Die Veräußerung kann dabei über die

Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorgenommen werden. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zur veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenwert zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung an Dritte beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu verwenden. Der Vorstand wurde ebenfalls ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder teilweise ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die genannten Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam genutzt werden.

Herr Maximilian Esterer, Neuötting, ist mit über 10 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe des Stimmrechts beträgt zum 26. Juni 1995 11,42 %.

Herr Eduard Küster, Bisingen, ist mit über 10 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe der Stimmrechte beträgt zum 02. September 2005 10,06 %.

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Zum 31.10.2007 beträgt der Konzernüberschuss T€ 2.926 bei einem Konzernumsatz von T€ 10.594. Die Bilanzsumme umfasste T€ 24.042. Die Vorjahreszahlen sind durch den Verkauf der EWD nicht mehr vergleichbar. Mit Zustimmung des Bundesrats zur Unternehmenssteuerreform 2008 am 6. Juli 2007 wurde der Konzernsteuersatz von 36,8% auf 27,38% gesenkt. Aus dieser Anpassung ergab sich ein positiver Steuereffekt in Höhe von T€ 322.

Durch den Verkauf der EWD-Beteiligung an Linck, sowie der Klassifizierung des Mietvertrages über die Grundstücke und Gebäude als finance lease entstand im Berichtszeitraum im Esterer Konzern ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von T€ 2.169, der den Konzernjahresüberschuss wesentlich beeinflusste.

Im Zeitraum 1. Mai 2006 bis zum 30. April 2007 trug die EWD T€ 43.831 zum Umsatz bei und erwirtschaftete T€ 604. Durch den Abgang der EWD vermindert sich der Konzernumsatz um ca. 70%, der Konzernüberschuss bleibt nach Eliminierung des Ergebnisses aus aufgegebenem Geschäftsbereichen in Höhe von T€ 2.169 durch die positive Entwicklung der Gießereien auf Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 16.693 auf T€ 24.042, dies ist im Wesentlichen auf den Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereiches zurückzuführen. Aus diesem Abgang resultiert eine Leasingforderung in Höhe von € 6,7 Mio oder 28 % der Bilanzsumme.

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Konzernbilanzsumme beträgt 23,6 %.

Für die Kapitalstruktur von Bedeutung ist die gebildete Rückstellung für Pensionen in Höhe von 4,35 Mio €. Hierbei handelt es sich um Einzelpensionszusagen an ehemalige Vorstände, Leitende Mitarbeiter und deren Witwen und Verpflichtungen an die Unterstützungskasse. Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Garantiebereich zusammen.

Die Konzerneigenkapitalquote beträgt zum Ende des Berichtszeitraumes 44,8 %.

Ferner wurden im Konzern im Berichtszeitraum insgesamt T€ 681 in das Sachanlagevermögen, davon T€ 448 für Anlagen im Bau, investiert. Die Anlagen im Bau sind der Neubau eines Verwaltungs- und Lagergebäudes für die Esterer Gießerei GmbH, Altötting mit einem geplanten Investitionsvolumen von T€ 700. Mit der Fertigstellung wird Anfang Dezember 2007 gerechnet. Bei der Gießerei in Wurzen sind im Berichtszeitraum T€ 132 investiert worden, dies betrifft im Wesentlichen eine Freikrananlage.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 wird ein Konzernergebnis auf Niveau des Vorjahresergebnisses prognostiziert.

## **Umweltbericht**

Auf dem von der Gießerei-Altötting genutzten Firmengelände der OHG in Altötting und auf dem Firmengelände der Gießerei-Wurzen in Wurzen wurden im April und September 2007 gutachterliche Schadstoffbewertungen durchgeführt. Die Boden- und Bodenluftuntersuchungen (Probebohrungen) in Altötting ergaben erfreulicherweise keine auffälligen Befunde die weiteren Handlungsbedarf erfordern und keine Hinweise auf Altlasten oder deutliche erhöhte Schadstoffgehalte im Untergrund. Auch bei der Gießerei in Wurzen bestehen nur geringe Altlastenrisiken, bei Aushubarbeiten ist wegen gebietsmäßig begrenzter geringer Kontaminierungen von Öl, mit erhöhten Entsorgungskosten zu rechnen.

## **Vergütungsbericht**

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem aktienrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting eine jährlich feste Vergütung und nach § 16 Abs. 2 der Satzung eine veränderliche Vergütung p.a., die sich an dem Konzernjahresüberschuss orientiert. Ferner hat die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-Versicherung (Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen. Ehemalige Vorstände, deren Witwen und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

## **Bericht Forschung und Entwicklung**

Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung im Gießereibereich sind die Einführung und Optimierung neuer Werkstoffe, insbesondere im Segment der verschleiß- und hitzebeständigen Qualitäten.

## **Risikobericht**

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellen die jeweiligen Konzerngesellschaften monatliche Bilanzen, sowie Gewinn- und Verlustrechnungen, bei denen die aktuellen Ist-Zahlen mit den Plan- und Prognosezahlen verglichen werden. Steuerungsgrößen sind hier Umsatzerlöse und Ergebnisse vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität werden mitlaufende monatliche Finanzpläne mit Soll/Ist-Vergleichen geführt, Steuerungsgröße ist die freie Liquidität.

Das Risiko der Esterer Aktiengesellschaft liegt im Ausfall bzw. der Reduzierung der Jahresergebnisse der Gießerei-Altötting und der OHG.

Bei den Gießereien sehen wir bei zur Zeit guter Auslastung auch das Risiko der konjunkturellen Entwicklung. Es ist auch für die Zukunft mit Preiserhöhungen für Einsatzmaterialien zu rechnen, die möglicherweise nicht vollständig weitergegeben werden können. Wir erwarten weiterhin einen zunehmenden Preisdruck aus den osteuropäischen Ländern.

### **Prognosebericht**

Für die nächsten 6 Monate bestehen bei der Esterer Aktiengesellschaft Chancen für zusätzliche Jahresergebnisse bei weiterer positiver Entwicklung.

Durch den Verkauf der EWD verringert sich der Konzernumsatz um nahezu 70%. Aufgrund des noch nicht vollständig zugeflossenen Kaufpreises wird sich eine weitere Verbesserung der Finanzlage im laufenden Geschäftsjahr ergeben. Der Einfluss auf das laufende Konzernergebnis wird durch die Entwicklung der Gießereien kompensiert. Bei weiterhin guter Auftragslage und angepassten Verkaufspreisen wird für diesen Bereich eine positive Ergebnisentwicklung erwartet.

Bei den Gießereien sehen wir Chancen zusätzliche Marktgebiete mit Nachfragepotentialen für hochwertigen Guss zu erschließen um dadurch den Ausbau unserer Umsätze zu erreichen.

Durch den Verkauf der EWD an Linck stellt die Esterer Aktiengesellschaft keine Sicherheiten mehr.

### **Nachtragsbericht**

Wie in der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 24.10.2007 mitgeteilt, suchen wir zurzeit zusammen mit einer beauftragten Unternehmensberatungsgesellschaft einen Käufer für unsere Gießereien in Altötting und Wurzen.

Über Ergebnisse wollen wir zeitnah berichten und gegebenenfalls danach die Veräußerung der Beteiligungen in einer außerordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung bringen.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sind zum Ende des Berichtzeitraumes am 31.10.2007 bisher nicht eingetreten.

Altötting, den 14. Januar 2008

André Fey  
Vorstand